

## **Protokoll der 78. Generalversammlung des Handels- und Gewerbevereins Klosters und Umgebung**

**Mittwoch 21. April 2010 20:00 Uhr  
Hotel Schweizerhaus, 7252 Klosters-Dorf**

### **Traktanden**

Begrüßung  
Wahl der Stimmzähler  
Protokoll der 77. GV vom 09. April 2009  
Jahresbericht des Präsidenten  
Rechnungs- und Revisorenbericht  
Festsetzung des Jahresbeitrages  
Wahlen  
Anträge von Mitgliedern  
Varia und Umfrage

### **Traktandum 1**

Der Präsident Urs Gätzi kann, zur 78. ordentlichen Generalversammlung des HGV Klosters und Umgebung, 21 HGV-Mitglieder begrüßen.  
Entschuldigt haben sich 6 Mitglieder

### **Traktandum 2**

Als Stimmzähler wird Heini Boner gewählt.

### **Traktandum 3**

Das Protokoll der 77. ordentlichen GV vom 09. April 2009 liegt auf und wird einstimmig genehmigt.

### **Traktandum 4      **Jahresbericht des Präsidenten****

Es war wieder ein spannendes und Lehrreiches Jahr für mich.

Der Vorstand des HGV Klosters hat sich im letzten Jahr insgesamt 7 mal für Sitzungen getroffen

Vereinzelte Vorstandsmitglieder waren an weiteren diversen Sitzungen vertreten.  
(Thema Vorvernehmlassung Immissionsschutz , Delegiertenversammlung usw.)

Zudem hat jedes Vorstandsmitglied viele „einsame“ Stunden investiert (Protokolle, Briefe, Anlässe organisiert, usw.)

An dieser Stelle möchte ich meinen Vorstandskolleginnen und Kollegen für die gute und angenehme Zusammenarbeit danken.

**Wir haben uns mit folgenden Themen beschäftigt:**

**Umfrage HGV**

Wir hatten letztes Jahr eine Umfrage gestartet zum Thema Gewerbeausstellung in Klosters.

Das Ergebnis hatten wir auf unsere Homepage bekannt gegeben.

Leider war das Ergebnis sehr ernüchternd. Bei der ersten Anfrage sind lediglich 15 Antworten eingegangen nach einem 2. Aufruf kamen dann noch ein paar dazu.

An 134 Mitglieder wurde die Umfrage gesendet, geantwortet haben 22 Mitglieder.

13 Stimmen waren gegen eine Gewerbeausstellung 9 Stimmen dafür.

Somit findet in nächster Zeit keine Ausstellung in Klosters statt.

17 Mitglieder sind mit dem HGV-Vorstand zufrieden 1 Person nicht, 4 Stimmen gaben keinen Kommentar ab.

Alle die noch spezielle Bemerkungen abgegeben haben, denen haben wir auch Persönlich zurück geschrieben.

**diverse Veranstaltungen mit dem Handels und Gewerbeverein Davos**

am 11 Februar 2010 **Gewerbeapero in Davos**

mit einem Referat zur **KMU-Initiative** von Michael Pfäffli, Präsident FDP Graubünden

Unterschriftsbögen liegen auf.

Am 17. Februar 2010 Regionalen Informationsveranstaltung im Hotel Terminus in Davos zum Thema:

**Vernehmlassung „Neue Tourismusfinanzierung Graubünden“**

mit den Referenten:

**Eugen Arpagaus**, Leiter Amt für Wirtschaft und Tourismus

**Reto Bransch**i, CEO Davos Destinations-Organisation

**Reto Müller**, Präsident Handels- und Gewerbeverein Davos

### In Klosters

am 17 März 2010 Öffentliche Veranstaltung zum Thema:  
**Submissionswesen, Ausschreibungsmodelle der Gemeinde Klosters-Serneus**

mit den Referenten:  
Gemeindepräsident **Markus Haltiner**  
**Peter Tomaschett**  
**Heiner Kern**, Bauherrenberater, Zürich

### HGV Aperero Klosters

Hotel Sport Klosters  
Hotel Walserhof  
ÖKK und Schweizerhaus

Fast alle Aperero's waren sehr gut besucht.

Für's nächste Jahr suchen wir wieder weitere Betriebe

Ruedi Klucker wird am 26 Mai 2010 einen Gewerbeapero durchführen.

### Vorvernehmlassung Immissionsschutzgesetz

Sitzung vom 18. Februar 2010 10:00Uhr- 12:00Uhr

Unter der Führung von Peter Aebli hatten wir eine Arbeitsgruppe zusammengestellt.  
Diverse Personen aus dem HGV Klosters haben sich bereit erklärt dabei zu sein.

Andres Boner (AB)  
Räto Conzett (RC)  
Christian Erpenbeck (CE)  
Hansruedi Klucker (HRK)  
Marco Marugg (MM)  
Roger Vetsch (RV)  
Peter Aebli (PAE);Verfasser)  
Urs Gätzi (UG)

Besten dank an allen Teilnehmer der Arbeitsgruppe.  
folgendes wurde besprochen und der Gemeinde mitgeteilt.

### **Peter Aebli erläutert die grundsätzlichen Ueberlegungen:**

- Die Notwendigkeit eines neuen Gesetzes wurde auch von unserer Arbeitsgruppe erkannt.
- In unseren Diskussionen hat sich gezeigt, dass der Einhaltung der Nachtruhe großes Gewicht beigemessen wird. Es wird aber eine schwierige Gratwanderung geben um Nachtruhe und das Klosterser Nachtleben, speziell im Winter unter einen Hut zu bringen.
- Ebenfalls scheinen Belästigungen während der Wintersaison ein Hauptproblem zu sein.
- Ein neues Gesetz soll möglichst gleichmäßig für alle Branchen gelten, und nicht einzelne Gewerbezweige übermäßig belasten und andere schonen.
- Das geplante Gesetz soll sich vermehrt an jenen von anderen Tourismusgemeinden orientieren.
- Erfahrungen der Vergangenheit sollten einfließen (Häufigkeit der Klagen)
- Ein schlankes Regelwerk ist anzustreben, dessen Vollzug auch ohne (personellen) Mehraufwand möglich ist.
- Ein neues Gesetz soll auch nicht zukünftigen Rechtstreitereien Tür und Tor öffnen, sondern in sich eine klare Auslegung ergeben.
- Übertretungen sollten möglichst messbar (beweisbar) sein
- Die besondere Situation von den hier ansässigen Saisonbetrieben soll berücksichtigt werden.
- Auch dem Schutz und der Verbesserung des Ortsbildes soll das nötige Gewicht verliehen werden.
- Man sollte unbedingt vermeiden auf Grund von Einzelfällen in der Vergangenheit allzu große Einschränkungen zu machen.

### **Geschäftsübernahme und Geschäftseröffnung**

Schlosserei Willi Marugg vormals Markus Schawalder

Eisenwahrenhandlung Simi AG, Simon Niederer

### **Davos-Klosters Sounds Good**

Am 10.Juli 2009 fand das Straßenfest mit Konzert auf der Bahnhofstraße statt. Verschiedene HGV Mitglieder haben einen Stand errichtet oder Ihre Ladenöffnungszeiten verlängert.

Auch dieses Jahr wird das Straßenfest wieder durchgeführt. Ich hoffe das noch mehr Stände vom Handel und Gewerbe mitmachen.

Der Aufwand ist wirklich minimal.

Wir werden rechtzeitig informieren.

### **Winterkonferenz des SGV**

Auch die Winterkonferenz des schweizerischen Gewerbeverbandes wird alle Jahre vom HGV mitorganisiert.

Diverse Vorbereitungen waren in Zusammenarbeit mit dem KT Klosters.

Am Mittwoch war der Eröffnungsabend von der Winterkonferenz im Hotel Silvretta. Leider musste die eingeladene Bundesrätin Michèle Calmy-Rey absagen, und konnte somit nicht teilnehmen an der Veranstaltung.

Während dem Abendessen stellte Christian Bolt einige seiner Skulpturen aus, unterstützt durch eine kleine Dia-Show.

Am Donnerstagnachmittag wurden die Teilnehmer im Hotel Walserhof zu einem Gourmet-Apero eingeladen welcher von den Teilnehmern sehr geschätzt wurde.

Am Donnerstagabend organisierten der HGV-Vorstand für alle Teilnehmer der Winterkonferenz eine Kutschenfahrt zur Alp Garfiun zum Fondueplausch. Unterwegs gab es einen kleinen halt an dem wir Glühwein und „Totenbeinli“ überreichten.

Am Samstag Schlussitzung mit dem OK vom SGV

Alle waren von der diesjährigen Winterkonferenz ein weiteres Mal sehr begeistert.

Die 62. Winterkonferenz 2011 wird wieder in Klosters stattfinden.

### **an weiteren Anlässen waren Vertreter des HGV Vorstandes anwesend.**

Koordination und Planungsgespräch der touristischen Leistungsträger in Klosters.

Delegiertenversammlung des Bündner Gewerbeverbandes

### **Neue Eintritte und Austritte:**

Wir hatten dieses Jahr keine Aus- und Eintritte

### **Jahresberich Gastgewerbe von Marianne Hunziker**

Klosters weist für den Winter (ohne April) in der Hotellerie und im Gruppenlogis ein Minus von 1,24 % aus, für die Hotellerie allein sind es 7,6 %.

Die Übernachtungen vom Hotel Büel, das letzten Sommer geschlossen wurde, fehlen natürlich. Faktoren wie Wetter, Schneeverhältnisse, frühe, resp. späte Ostern beeinflussen die Statistiken sehr.

Fast jedes Jahr verschwindet ein Hotel, und das wird sich in den nächsten Jahren nicht ändern.

Ein Hotelgast generiert mehr Umsatz in den Geschäften als ein Ferienwohnungsgast. Es ist leider eher der Fall das ein Hotelgast eine Wohnung kauft als ein Ferienwohnungsgast.

Der Sommer 2009 und der Winter 2009/10 werden allgemein als zufriedenstellend angesehen, nicht super, aber das kann man mit der momentanen Wirtschaftslage auch nicht erwarten.

### **Jahresbericht Handel von Daniel Amez Droz**

Eine einheitliche Beurteilung der wirtschaftlichen Entwicklung von einheimischen Geschäften ist auf Grund der unterschiedlichen Branchen kaum möglich.

Wenn man bewusst in verschiedenen Geschäften nachfragt, erhält man jedoch fast durchwegs positive Antworten zum Geschäftsverlauf.

Die Finanzkrise ist, je nach Branche mehr oder weniger spürbar. Da aber die Talsohle der Finanzkrise erreicht ist, können wir optimistisch in die Zukunft schauen.

Auf HGV-Homepage wird ca. 250 – 500 mal / Monat zugegriffen. Vor allem rufen die Besucher die Mitgliederliste ab und suchen Kontaktinformationen über die HGV-Mitglieder.

### **Jahresbericht Baugewerbe von Ruedi Klucker**

Rückblickend auf das Jahr 2009 dürfen wir sicher sagen, dass das Arbeitsvolumen trotz der Zweitwohnungsbaueinschränkung in unserer Gemeinde groß war. Durch private und öffentliche Bauherren wurden ca. Fr. 80 Mio. investiert.

An dieser Stelle verzichte ich auf die Auflistung der größeren Bauten und verweise auf die Wohnbaustatistik und Jahresrechnung der Gemeinde Klosters Serneus.

Aufgrund der guten Auftragslage wurden jedoch zum Nachteil des einheimischen Gewerbes auch „auswärtige“ Firmen auf den Platz Klosters gezogen. Unerfreulich ist, dass sogar die Gemeinde Klosters Serneus im Einladungsverfahren auswärtigen Unternehmungen Arbeiten vergibt. Diese Arbeiten könnten ebenso gut mit vor Ort steuerzahlenden Unternehmungen ausgeführt werden. Unerfreulich ist auch, dass ortsansässige Unternehmungen nicht zur Offertstellung eingeladen werden. Dieses Verhalten kostet längerfristig Arbeits- und Lehrlingsplätze in der Gemeinde Klosters-Serneus.

Auf der anderen Seite schätzen wir „Gewerbler“ die Gemeinde als großen Auftraggeber, der seinen Pflichten für Neu-, Unterhalts- und Sanierungsarbeiten nachkommt und auch in Zukunft einen sicheren Wert darstellt.

Positiv ist, dass einheimische Investoren in der Region kleinere und größere Bauten realisieren und Einkommen sowie Arbeitsplätze in den verschiedensten Branchen sichern und Neue schaffen. Diese Wertschöpfungen oder Einkommen spiegeln sich wiederum in der Gemeindegasse wieder.

Wie bereits in den Vorjahren möchte ich auch dieses Jahr wieder auf den immer stärker werdenden Preiskampf hinweisen, der manchem Handwerker und Unternehmer an die Substanz geht. Durch dieses Gebaren wird der benötigte Ertrag geschmälert und die Zukunft zur Sicherung von Arbeitsplätzen untergraben.

Vergessen wir nicht, dass Cashflow nicht nur alleine durch Umsatz geschaffen wird. Einem weiteren Problem stehen wir gegenüber, dass der, vielen uns bekannte, Termindruck, dem Bauablauf erhebliche Sorgen bereitet, und dabei die gesetzten und verlangten Termine mit teils hohen Konventionalstrafen in Einheit stehen. Oft sollte die Arbeit fertig sein, bevor sie begonnen wurde.

Dieses Gebaren spiegelt sich auch in der kurzfristigen Vorbereitungszeit zur Ausführung. Eine sorgfältige Arbeitsvorbereitung ist fast nicht mehr möglich. Diese Tendenz trifft alle Wirtschaftszweige, sei es im politischen- oder wirtschaftlichen Umfeld.

Jede Wirtschaftseinheit muss sich dieser Herausforderungen auf seine eigene Art stellen.

Glücklicherweise wurde seitens der Gemeinde mit den dringenden Sanierungs- und Schutzarbeiten am Stützbach im Spätherbst 09 begonnen. Wir hoffen, dass nach diversen Problemklärungen, im Zusammenhang mit den Unwetterschäden, die öffentliche Hand (Bund, Gemeinde und Kanton) die dringend nötigen Investitionen zur Sicherung von Klosters Serneus bewilligt, und die Bauarbeiten aufnimmt.

Trotz der weltweiten Wirtschaftskrise hat Klosters-Serneus sehr grosses Potenzial, weiterhin Häuser, Umbauten, Renovationen, Sanierungen, Rückbau, Verbesserungen, Infrastrukturbauten, Wege und Strassen bauen zu können. All diese Aufträge erhalten die Ein-Mann- bis Grossunternehmungen aus den verschiedensten Sparten. Vergessen wir nicht, dass das Baugewerbe ein wichtiger Motor der Wirtschaft ist.

Wir hoffen, dass weiterhin Wohnungen verkauft werden und Investoren den Weg nach Klosters-Serneus finden. Es wäre schade, diese Kundschaft an andere Destinationen zu verlieren.

Sehen wir nach vorne und freuen uns auf volle Auftragsbücher und angemessene oder gar hohe Erträge.

## **Traktandum 5**

Die Jahresrechnung mit angefügtem Revisorenbericht liegt auf.  
Dieses Jahr verzeichnet man einen kleinen Gewinn.  
Die Rechnung wird einstimmig genehmigt.

### **Traktandum 6**

Der Vorstand beantragt den Jahresbeitrag auf Fr. 100.00 zu belassen.  
Dies wird einstimmig genehmigt.

### **Traktandum 7**

Demissioniert hat Aktuarin Barbara Gujan.  
Ihr wird ein Blumenstrauß mit einem Gutschein vom Reisebüro Monami übergeben, als Dank für die geleistete Arbeit.  
Vorgeschlagen wird Nicole Baur, von REPOWER. Sie wird einstimmig gewählt und wir wünschen ihr viel Freude bei der neuen Aufgabe.

### **Traktandum 8**

Schriftliche Anträge liegen keine vor.

### **Traktandum 9 Verschiedenes**

Roger Vetsch nimmt Stellung zum Einladungsverfahren.  
Leider passiert es immer wieder, dass bei einer Offerteinladung die einheimischen Unternehmer die Offerte nicht ausfüllen und auch keine Rückmeldung geben.  
Die Offerte sollte, wenn auch nicht ausgefüllt, an die Gemeinde zurückgesendet werden, mit einem Vermerk, aus welchen Gründen sie nicht bei der Offertstellung mitmachen.

Roger bedankt sich beim HGV-Vorstand für Ihren Einsatz und fordert die Mitglieder auf, mehr Interessen zu zeigen.  
Gemeinsam ist man stark und kann etwas bewirken.

Um den HGV mehr zu beleben, nimmt Urs Gätzi gerne Anregungen entgegen.

Ein herzliches Dankeschön an Hildegard und Kurt Steck, für die Bereitstellung des Saales für unsere GV.

Der Präsident wünscht allen Mitgliedern gute Gesundheit und viel Erfolg im weiteren Geschäftsjahr.

Urs Gätzi schließt die Generalversammlung und übergibt das Wort an Michael Casutt vom Amt für Energie und Verkehr.  
Herr Casutt hält ein Referat über das Förderungsprogramm Gebäudesanierungen.

Abgerundet wird der Abend mit einem Apéro, der vom HGV spendiert wurde.

Klosters, 22. April 2010  
Aktuarin Barbara Gujan



